

Obama erstattet Lagebericht

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung
für die Woche vom 25. bis 31. Januar 2010*

(te) Das dominierende Thema der vergangenen Woche war definitiv Präsident Barack Obamas Rede zur Lage der Nation. In allen amerikanischen Tageszeitungen wurde diese viel diskutiert und zahlreiche Artikel bemühten sich um eine Analyse von Obamas Worten. Seine Pläne zu einer Haushaltssperre sorgten ebenfalls für Wirbel.

Am Mittwoch hielt Präsident Obama seine mit Spannung erwartete Rede. Darin kündigte er an sich in Zukunft auf Amerikas größtes Problem zu konzentrieren, den Arbeitsmarkt. Diesen möchte er ankurbeln und Millionen neue Jobs schaffen. Mit Nachdruck forderte er außerdem die Republikaner zu mehr Kooperationsbereitschaft auf.

Die *New York Times* zeigte sich davon überrascht, dass Obama nur am Rande auf die Kriege in Afghanistan und im Irak einging. Des Weiteren kritisierte das Blatt seine vagen Aussagen und vermisste konkrete Vorschläge zur Regierungsagenda. *USA Today* hielt es zwar für möglich, dass Obamas Rede zu mehr Gesprächsbereitschaft auf beiden Seiten führen könnte, auf den Arbeitsmarkt hätte Obama aber überhaupt keinen Einfluss. Die *Washington Post* lobt Obamas Festhalten an seinen Zielen, kritisierte aber wie die *NYT*, dass Obamas Pläne zu unbestimmt gewirkt hätten.

Die sogenannte *State of the Union Address* ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei der der Präsident direkt vor den Kongress tritt. In dieser Rede blickt der Präsident traditionell auf seine bisherige Amtszeit zurück und kündigt seine weiteren Pläne an.

Bereits vor seiner Rede hatte Präsident Obama verkündet, dass er eine Haushaltssperre plane. Laut *NYT* sieht Obamas Sparkurs einen dreijährigen Ausgabenstopp der staatlichen Ausgaben vor. Von dieser Sperre soll das Budget des Verteidigungs- und Sicherheitsministerium ausgeschlossen sein. Die *NYT* glaubt, dass diese Einschränkung viele Liberale verärgern könne. Außerdem zitierte sie Sprecher der republikanischen Partei, die die möglichen Einsparungen für zu gering halten.

Quellen:

www.nyt.com

www.slate.com

www.usatoday.com

www.washingtonpost.com